



Protokollauszug der Gemeinderatssitzung vom 19. Mai 2016

• **Besprechung und Genehmigung Rechnung 2015**

Die Rechnung im 2015 schliesst mit einem Gewinn ab. Es wird ein Gewinn von Fr. 48'714.49 ausgewiesen. Bei einem Gesamtertrag von Fr. 916'218.45 und einem Gesamtaufwand von Fr. 867'503.96 resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 48'714.49. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von Fr. 31'915.00 - somit schliessen wir mit Fr. 16'800.00 besser als budgetiert ab. Der Gemeinderat bespricht gemeinsam mit Annette Feller-Flury die einzelnen Positionen und Abweichungen der Rechnung 2015.

Im Bereich **allgemeine Verwaltung** wird eine Einsparung von Fr. 6'000.00 gegenüber dem Voranschlag verzeichnet. Die neue DGO kommt in der Rechnung 2015 zum ersten Mal zur Anwendung. Entsprechend sind die Besoldung und Sitzungsgelder gegenüber der Rechnung 2014 höher, entsprechen aber den Zahlen vom Budget 2015. Bei den Sitzungsgeldern Wahlbüro haben zusätzliche Schulungen aufgrund der Wahlen zu einem höheren Aufwand geführt.

Es sind etwas weniger Sitzungsgeldern an den Gemeinderat ausbezahlt worden, als im Budget vorgesehen waren. Der einmalige Kredit vom Gemeinderat über Fr. 5'000.00 wurde nicht gross in Anspruch genommen. Auch im Bereich Gemeindeverwaltung stellen wir eine Aufwandminderung von rund Fr. 2'600.00 fest. Da keine Drucksachenkosten, weniger Inserate und tiefere Homepagebetreuungskosten angefallen sind, ist die Position Büromaterial, Inserate, Internet um rund Fr. 1'200.00 tiefer ausgefallen. Auch wurde der Budgetbetrag für die Buchhaltung und Revision nicht voll ausgeschöpft. Dies ergibt eine Einsparung von rund Fr. 1'250.00. Bei den Softwaregebühren wurde zum ersten Mal die Rechnung der Fabasoft verbucht. Der EDV-Support mit Dialog fiel etwas höher aus. Daher der Mehraufwand von Fr. 1'700.00. Die Sozialleistungen sind um rund Fr. 1'600.00 höher als im Voranschlag. Die Lohnsumme welche mit der AKSO abgerechnet wurde, ist höher ausgefallen als angenommen.

Zusätzlichen Einnahmen von Fr. 1'530.00 konnte für das Steuerinkasso von der röm. kath. Kirchgemeinde verbucht werden. Dieser Betrag stand während der Budgetphase noch nicht fest.

Im Bereich Bauverwaltung sticht der Aufwandposten Externer Bauverwalter mit Fr. 12'514.95 ins Auge. Der Budgetbetrag von Fr. 4'000.00 wurde um rund Fr. 8'500.00 überschritten. Nach kurzer Diskussion wird Sascha Valli beauftragt, dies an einer nächsten Baukommissionssitzung anzusprechen. Dieser Punkt soll im nächsten Jahr kostenneutraler ausfallen. Im Jahr 2015 sind uns von Emch und Berger 84.5 Stunden à Fr. 137.00 plus Mehrwertsteuer verrechnet worden. Die Baubewilligungsgebühren betragen Fr. 4'778.00 und führen zu einer Verbesserung von Fr. 2'700.00 gegenüber dem budgetierten Ertrag.

Im Bereich Mehrzweckgebäude stellen wir keine wesentliche Veränderung gegenüber dem Budget fest. Es mussten keine grossen Unterhaltsarbeiten getätigt werden.

Im Aufgabenbereich **öffentliche Sicherheit** ist der Beitrag an den Feuerwehrezweckverband rund Fr. 4'300.00 tiefer als geplant ausgefallen. An den Friedensrichter musste keine Besoldung ausgerichtet werden und die Kosten für den Zivilschutz entsprechen dem Budget.

Im Aufgabenbereich **Bildung** sind rund Fr. 10'000.00 weniger ausgegeben worden. Der Beitrag an die GSU ist um diesen Betrag tiefer ausgefallen. Der Beitrag an den Kanton fürs Gymnasium und die Beiträge vom Kanton an die Lehrerbesoldung entsprechen dem Voranschlag.

Im Aufgabenbereich **Kultur** entspricht der Gesamtaufwand dem Budgettotal. Darin enthalten ist das Dorffest welches rund Fr. 1'500.00 gekostet hat. Für Bundes- und Jungbürgerfeier sind keine Kosten angefallen und die Beiträge an regionale Vereine und Institutionen wurde nicht ganz ausgeschöpft.

Im Aufgabenbereich **Gesundheit** ist der Beitrag an die Spitex doppelt so hoch als budgetiert. Dieser Aufwand wird nach effektiver Arbeit der Spitex (Stunden) unserer Gemeinde in Rechnung gestellt. Die Stunden im Voraus richtig zu definieren ist kaum möglich. Die Beiträge an die Sagif und Schulzahnarzt wurden gemäss Voranschlag in Rechnung gestellt.

Im Aufgabenbereich **Soziale Wohlfahrt** ist der Aufwandüberschuss rund Fr. 10'000.00 tiefer als geplant. Trotzdem gibt es innerhalb dieses Bereiches doch einige Kostenüberschreitungen. Die Beiträge an Ergänzungsleistungen sind um rund Fr. 5'000.00 höher. Auch der Beitrag an die Pflegefinanzierung ist Fr. 1'300.00 höher ausgefallen. Bei der allgemeinen Sozialhilfe entfällt der Beitrag an SoloPro, dieser ist neu im Beitrag öffentliche Sozialhilfe integriert. Der Beitrag öffentliche Sozialhilfe ist rund Fr. 1'700.00 höher als der Voranschlag. Dafür wurde von der SD MUL eine Rückzahlung von Fr. 15'820.00 getätigt. Die SD MUL hat ab dem 1.1.2016 ein neues Abrechnungssystem eingeführt. Der vorgelegte Budgetbetrag wird neu in monatlichen Raten bezahlt. In den Vorjahren war dies anders geregelt. Sobald die Gemeinde Balm einen Sozialfall hatte, wurde pro Quartal die Kosten, die die betreffende Person verursacht hatte, in Rechnung gestellt. So hat die SD MUL ihren Geldfluss sichergestellt. Pro Halbjahr wurden die effektiven Sozialhilfekosten nach Einwohnerzahl in Rechnung gestellt und davon ein Teil der quasi bevorschussten Gelder als Akontozahlungen verrechnet. Diese Anrechnungen waren schwer nachzukontrollieren, da diese nicht zeitgerecht verrechnet wurden. Auf jeden Fall hat die Gemeinde Balm von diesem Zahlungsfluss Ende Jahr noch Geld zu gut, welches zurück erstattet wurde.

Im Aufgabenbereich **Verkehr** stellen wir gegenüber dem Voranschlag einen Mehraufwand von rund Fr. 3'600.00 fest. Die Anschaffung von neuen Signaltafeln in der Höhe von Fr. 1'900.00 waren nicht budgetiert. Der Strassenunterhalt beinhaltet die Strassenreinigung und das Aussaugen der Schächte und verursacht einen Mehraufwand von Fr. 1'300.00. Der Winterdienst 2015 war nicht strenger als in den Vorjahren, aber es wurde gemäss den neuen Verträgen nach den Ansätzen gemäss ASTAG abgerechnet.

Umwelt und Raumordnung

Die Wasserrechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 3'644.01 ab. Dieser wird dem Eigenkapital SF gutgeschrieben. Im Budget wurde ein Verlust von Fr. 6'000.00 ausgewiesen. Mehreinnahmen bei den Wassergebühren und ein reduzierter Beitrag an den ZV haben zu diesem besseren Ergebnis geführt. Die übrigen Aufwandpositionen entsprechen ziemlich genau den Budgetbeträgen, ausser der Beitrag an den ZV Wasserversorgung Unterleberberg ist rund Fr. 2'500.00 tiefer ausgefallen.

Im Jahr 2015 sind zum ersten Mal die Grundgebühren pro Haushalt von je Fr. 50.00 für Wasser und Abwasser in Rechnung gestellt worden. Dafür war das Wasser pro m³ um Fr. 0.30 günstiger. Insgesamt sind 17'600 m³ Wasser verrechnet worden. Das sind rund 1'500 m³ mehr als im Vorjahr.

Auch beim Abwasser ergibt sich ein Gewinn von Fr. 3'464.55. Gerechnet wurde mit einem Verlust von Fr. 2'720.00. Auch dieser Betrag wird dem entsprechenden Eigenkapital SF zugewiesen.

Der Beitrag an den ZV Abwasser Unterleberberg ist um rund Fr. 1'300.00 tiefer ausgefallen. Es wurden 14'836 m³ Abwasser in Rechnung gestellt. Gegenüber dem Vorjahr sind dies rund 1'200 m³ mehr.

Die Abfallbeseitigung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 1'200.15 ab. Wir sind von einem Verlust über Fr. 854.95 ausgegangen. Auch hier wird der Gewinn mit dem Eigenkapital SF gedeckt. Bei den Kehrichtabfuhrkosten konnte etwas gespart werden. Hingegen ist der Aufwand für den Häckseldienst um rund Fr. 1'500.00 höher. Die Rechnungen werden aufgrund vom Stundenaufwand und Gewicht des Materials erstellt.

Der Bereich Friedhof, Bestattung kam etwas günstiger als geplant.

Bei der Gewässerverbauung hat sich im 2015 nichts getan. So oder so wäre hier die Rechnung ausgeglichen. Der übrige Umweltschutz weicht nicht gross vom Voranschlag ab. In der Raumordnung sind die Kosten der neuen Leitungskatasterpläne in der Höhe von Fr. 3'724.80 enthalten.

Im Aufgabenbereich **Volkswirtschaft** ist der Nettoertrag minim tiefer als im Voranschlag und gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.

Finanzen und Steuern

Im Steuerjahr 2015 sind rund Fr. 15'000.00 weniger Steuern eingegangen als geplant waren. Die Abweichung zeichnet sich bei den natürlichen Personen ab. Im Gesamtbetrag sind die Vorbezüge 2015, einige Steuerrückvergütungen für das Steuerjahr 2014 und diverse Steuererträge für das Jahr 2013 enthalten. Gegenüber dem Steuerjahr 2014 sind es deutlich weniger Steuereinnahmen. Damit wurde auch gerechnet und den Steuerertrag entsprechend tiefer ins Budget aufgenommen.

Der kantonale Finanzausgleich mit Fr. 4'200.00 belastet ein letztes Mal die Rechnung.

Der Kapitaldienst fällt insgesamt höher aus als budgetiert. Daran schuld ist der Vergütungszins auf Steuern, welcher Fr. 3'145.15 beträgt und aufgrund diverser Steuerrückzahlungen (zu hohe Vorbezüge) ausgerichtet werden musste. Die übrigen Positionen bewegen sich im Rahmen vom Voranschlag.

Die ordentlichen Abschreibungen entsprechen 8 % vom Verwaltungsvermögen.

Das gute Ergebnis würde zusätzliche Abschreibungen von Fr. 45'000.00 zulassen.

Investitionsrechnung 2015

Verkehr

Im Bereich Gemeindestrassen konnte mit einer Restzahlung von Fr. 9'438.40 die Sanierung der Brücken an der Balmbergstrasse abgeschlossen werden. Der Gesamtaufwand von Fr. 142'638.00 ist rund Fr. 1'600.00 höher als der Bruttokredit.

Es wurde die alte Balmbergstrasse und die Bödelistrasse saniert. Der Aufwand von Fr. 54'292.00 entspricht ziemlich genau dem Bruttokredit. Von Kanton und Bund sind die zugesicherten Subventionen von Fr. 44'000.00 eingegangen und die Beiträge an Dritte mit Fr. 2'376.00 in Rechnung gestellt. Auch dieses Projekt konnte abgeschlossen werden und belastet unsere Rechnung mit netto Fr. 7'916.00.

Umwelt und Raumordnung

Im Bereich Wasserversorgung konnte der Ersatz Transportleitung "Wilihofbrücke" abgeschlossen werden. Im Jahr 2015 wurden noch Fr. 3'657.00 fällig. Die Gesamtkosten belaufen sich auf Fr. 10'229.00, der Bruttokredit betrug Fr. 9'200.00.

Für die generelle Wasserversorgungsplanung inkl. Werkkatasterersterfassung und Machbarkeitsstudie Quellfassung Oberbalmberg sind Fr. 25'814.00 ausgegeben worden. Der Bruttokredit beträgt Fr. 37'500.00 und somit sind noch Kosten von Fr. 11'686.00 zu erwarten. Die Beiträge von Dritten (SGV) können erst eingefordert werden, wenn das Projekt definitiv abgeschlossen ist.

Die Anschlussgebühren betragen Fr. 8'348.00 und fallen höher aus als budgetiert.

Im Bereich Abwasserbeseitigung wurde ein weiterer Betrag an die Sanierung des Sammelkanals ARA in der Höhe von Fr. 11'043.00 fällig, welcher dem Voranschlag entspricht. Ab 2016 sind weitere Beiträge in der Gesamthöhe von Fr. 95'258.00 geplant. Anschlussgebühren konnten Fr. 10'593.00 in Rechnung gestellt werden.

Die Nettoinvestitionen 2015 betragen somit Fr. 38'929.00.

Mit den ausgeführten Investitionen von Fr. 38'929.00 und einem Cash Flow von Fr. 114'930*) wird ein **Selbstfinanzierungsgrad von 295 %** erreicht (Rechnung 2014 255 %/2013 38 %).

Der Finanzierungsüberschuss beträgt somit Fr. 76'001.20.

Ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % ist langfristig anzustreben, damit kein zusätzliches Fremdkapital aufgenommen werden muss.

*) Cash Flow

Ertragsüberschuss	Fr.	48'714.49
Gewinn SF	Fr.	8'308.71
ordentliche Abschreibungen	Fr.	57'907.00
a.o. Abschreibungen	Fr.	0.00
Cash Flow	Fr.	<u>114'930.20</u>

Bestandesrechnung 2015

Aktiven

Die Aktiven bestehen aus dem Finanz- und dem Verwaltungsvermögen.

Das Finanzvermögen mit Fr. 577'765.74 setzt sich aus den flüssigen Mitteln, den offenen Guthaben per Ende Jahr und dem aktiven Abgrenzungskonto zusammen.

Die Steuer- und Gebührenausstände betragen Fr. 174'956.20. Es sind keine gefährdeten Guthaben bekannt. Es gibt hin und wieder Zahlungsverzögerungen bei einzelnen Steuerpflichtigen, welche durch mündliche Absprache geregelt werden können.

Das Verwaltungsvermögen verändert sich entsprechend den getätigten Nettoinvestitionen und den verbuchten Abschreibungen. Es beträgt per 31.12.2015 Fr. 604'025.00.

Passiven

Die Passiven bestehen aus dem Fremd- und Eigenkapital.

Die Laufenden Verpflichtungen beinhalten die offenen Rechnungen auf Jahresende.

Das Darlehen bei der PostFinance hat um die zweite Amortisation von Fr. 50'000.00 abgenommen und beläuft sich auf Fr. 300'000.00. Die dritte Rate in derselben Höhe wird diesen Monat fällig. In den passiven Rechnungsabgrenzungen sind transitorische Buchungen über das Jahresende enthalten.

Eigenkapital

Aktiven gemäss Bestandesrechnung	Fr.	1'181'790.74
Fremdkapital gemäss Bestandesrechnung	Fr.	<u>412'445.00</u>
effektives Eigenkapital per 31.12.2015 darauf entfallen auf die Spezialfinanzierungen (inkl. Ersatzabgabe Schutzraum)	Fr.	769'345.74
	Fr.	<u>208'000.26</u>
Eigenkapital per 31.12.2015 (vor zus.Abschr.) (nach Verbuchung vom Ertragsüberschuss)	Fr.	<u>561'345.48</u>

Ziel ist es eine Eigenkapitaldecke im Verhältnis zum Steuerertrag von 60 % zu bilden. In unserem Fall entspricht das Eigenkapital rund 91 % vom Steuerertrag.

Pro Kopf Vermögen

Finanzvermögen gemäss Bestandesrechnung	Fr.	577'765.74
Fremdkapital gemäss Bestandesrechnung	Fr.	<u>412'445.00</u>
Nettovermögen (plus Fr. 76'000.00)	Fr.	165'320.74
Pro Kopf Vermögen per 31.12.2015 (194 Einwohner) (2014 Fr. 462.79/2013 - Fr. 20.00)	Fr.	<u>852.16</u>

Rechnungsergebnis

Laufende Rechnung		
Ergebnis vor Abschreibungen (ohne SF)	Fr.	87'068.99
Ordentliche Abschreibungen	Fr.	<u>38'354.50</u>
Ertragsüberschuss	Fr.	<u>48'714.49</u>

Der Gemeinderat beschliesst CHF 45'000.-- zusätzliche Abschreibungen zu tätigen. Der Rest von Fr. 3'714.49 wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Im Hinblick auf HRM2 macht es Sinn, bei guten Ergebnissen möglichst hohe Abschreibungen zu beschliessen, da ab 01.01.2016 das „alte“ Verwaltungsvermögen innert 10 Jahren abgeschrieben werden muss.

Beschluss GR: Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die vorliegende Rechnung 2015 zuhanden der Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2016.

Pascale von Roll verdankt die detaillierte Ausführungen und Unterlagen von Annette Feller-Flury.

Da der Revisionsbericht noch nicht vorliegt, wird ein Zirkulationsbeschluss per e-Mail erfolgen. An der GV wird beantragt, dass die Revisionsstelle wieder gewählt wird.

Anmerkung der Protokollführerin:

Der Zirkulationsbeschluss für die Genehmigung des Revisorenberichtes erfolgte einstimmig am 23. Mai 2016 per e-Mail.

• Wahl der Revisionsstelle für das Rechnungsjahr 2016; Antrag an GV

Gemäss neuer Gemeindeordnung ist die Kontrollstelle jährlich zu wählen. Die Zusammenarbeit mit Herrn Odebrecht ist sehr konstruktiv und hat sich bewährt. Die Erfahrungen der Firma und ihre Detailkenntnisse über unsere Gemeinde sind für uns sehr hilfreich.

Beschluss: Die KMU Revipartner AG wird einstimmig für die Revision der Rechnung 2016 der Gemeindeversammlung vorgeschlagen.

- **Informationsrunde Ressortverantwortliche / Delegierte**

Pascale von Roll:

Pascale von Roll schlägt vor die Traktanden für die GV Einladung wie folgt festzulegen; Nach der Begrüssung wird Frau Henzi vom Amt für soziale Sicherheit eine kurze Information zum Kurhaus ausführen und es wird eine Fragerunde eingeräumt, danach wird mit der eigentlichen Rechnung weitergefahren. Eine erste Offerte der Firma Backslash hat die Gemeinde für eine neue Homepage erhalten. Diese ist relativ hoch. Pascale von Roll wird nochmals nachfragen und das entsprechende Thema wird bei der nächsten GR-Sitzung abgehandelt. Es wird eine zweite Offerte durch den jetzigen Betreiber eingeholt.

Die Firma Neuenschwander bietet einen Kunststoffsack für sämtliches Plastik an. Aufgrund dieser Werbung hat Pascale von Roll bei der Firma Hauri nachgefragt. Gemäss der Rückmeldung von Hauri macht diese Art des Recyclings wenig Sinn. Der Inhalt der Säcke muss nach der Sammlung erneut getrennt werden und ein grosser Teil kommt zurück in den normalen Abfall oder wird im Ausland weiterverarbeitet. In Niederwil gibt es einen Behälter für Kunststoff, welcher sinnvoll recycelt werden kann.

Die Vereinbarung für den Fussweg wurde zugestimmt. Oliver Straumann kann das Baugesuch erstellen. Die Ausführung wird im August erfolgen. Der Burgverein stellt ein Gesuch für die Anlassbewilligung Burgfest. Die Baukommission wird diesen Anlass an der nächsten Sitzung behandeln und bewilligen. Pascale von Roll wird beim Amt für Verkehr wegen der Strassensperre anfragen und entsprechend die Baukommission informieren.

Beim Wintergarten des Gemeindehauses tropft es seit längerer Zeit und ist nicht mehr dicht, vor allem wenn viel Regen fällt. Der Auftrag wird Wolfgang Spöhrle, Günsberg ausführen. Es hat sich eine grössere Wassermenge angesammelt und die Ecken müssen saniert werden. Weiter wurde eine Offerte für die Beleuchtung am Gemeindehaus eingeholt. Die Offerte beläuft sich auf CHF 1'500.--. Pascale von Roll hat der Offerte zugestimmt. Die Beleuchtung wird ersetzt und ein Bewegungsmelder wird angebracht.

Die Antwort von Swisscom auf den Brief der Gemeinde wegen dem Internetanschluss und Telefonie wird eingescannt und an alle GR Mitglieder versandt. Das Thema wird bei der nächsten Sitzung traktandiert.

Christoph Siegel:

GWUL An der Delegiertenversammlung wurde die Rechnung verabschiedet. Die Vereinbarung ist in Ordnung.

Der Neubau hinter dem Gemeindehaus ist ausgesteckt. Es ist wichtig dass die Entwässerung richtig gemacht wird. Gemäss der GEP aus dem Jahr 2004 sind erst ein kleiner Teil der empfohlenen Sanierungen realisiert worden. Die Burgstrasse hat zwei Leitungen. Eine Mischwasser- und eine Sauberwasserkanalisation. Am Ende der Burgstrasse wird das saubere Wasser wieder in das Mischwasser geleitet; das macht keinen Sinn. Als Sanierungsmassnahme erster Priorität gemäss GEP ist vorgesehen, dass das Mischwasser in den Bach läuft. Zuvor muss allerdings der Bachlauf, die Strassenunterquerung und das Einlaufbauwerk saniert werden. Ev. muss ein Nachtragskredit gewährt werden.

Bei der Straßenbeleuchtung fehlen noch ein paar Lampenköpfe, diese werden in den nächsten Wochen geliefert. Es hat eine Lieferverzögerung für die größeren Lampen an der Kantonsstrasse entlang gegeben. Daher sind noch nicht alle ausgewechselt worden.

Sascha Valli:

GSU

Der Antrag der SLK auf Eröffnung einer 3. Klasse siebtes Schuljahr Sek1 im Sekundarschulzentrum auf Schuljahr 2016 wird vom Vorstand einstimmig genehmigt. Mehrere Kinder wollten von sich aus nicht in die Sek-P wechseln. Dies ist gut für die Schule, hat aber natürlich Auswirkungen auf die Kosten und Pensensplanung.

Die Probleme bezüglich des Schulbuses wurden angesprochen und protokolliert. Er werde an der nächsten Vorstandssitzung nachfragen, welche Neuigkeiten es diesbezüglich gibt.

Das Angebot der Tagesschule wird versuchsweise auch auf den Mittwochnachmittag erweitert. Das Angebot wird so angepasst, dass keine Zusatzkosten entstehen.

Im 2016 wird eine interne Schulevaluation durchgeführt und ist Bestandteil der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton. Hierzu werden Schüler, Eltern, Lehrpersonen, Vorstand etc. befragt und die Antworten werden standardisiert ausgewertet. Die GSU wird sich an einen Fragebogen von Zürich halten und Online durchführen und auswerten.

Thomas Müller:

Der Jahresbericht von Jaul liegt vor. Bei der Firma Brack hat Thomas Müller einen Drucker bestellt. Dieser wird nächsten Montag, 23. April 2016 geliefert. Christoph Siegel wird helfen, den alten Drucker zu entsorgen.